

Jahresbericht 2025



GEMEINSAM HANDELN

Schüler der Life Skill Klassen in Tansania

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2 IBC im Überblick
Seite 3 Grusswort
Seite 4 Erfahrungsbericht aus Tansania
Seite 6 Ganzheitlicher Präventionsansatz
Seite 7 Abschluss und Neuanfang
Seite 8 Globale Einheit in Aktion
Seite 10 IBC in Zahlen - Gemeinsam Stärker
Seite 11 IBC - Freiwillige
Seite 12 Auszug aus der Jahresrechnung
Seite 14 Revisionsbericht / Danksagung
Seite 15 Vorstand & Generalsekretariat

2



IBC im Überblick

Wer wir sind

International Blue Cross (IBC) ist eine auf christlichen Werten basierende, politisch unabhängige Nichtregierungsorganisation. Unser Ursprung geht zurück auf die Blaukreuz-Bewegung, die 1877 in der Schweiz entstand. Die internationale Dachorganisation wurde 1886 gegründet und umfasst derzeit 37 nationale Blaukreuz-Organisationen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Das IBC-Netzwerk bündelt Wissen und Expertise im Umgang mit alkohol- und anderen drogenbezogenen Gesundheits-, Sozial- und Entwicklungsproblemen durch politische Interessenvertretung, Prävention sowie Therapie- und Nachsorgeprogramme. IBC spricht mit einer globalen Stimme und fördert den Austausch von Wissen und die Vernetzung von Blaukreuz-Organisationen weltweit.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der Menschen ein würdevolles und gesundes Leben führen. Wir sehen eine Welt, in der gesellschaftliche Strukturen ein Leben frei von Sucht sowie alkohol- und anderen drogenbedingten Schäden ermöglichen.

Unsere Mission

Um unsere Vision zu verwirklichen, setzen wir uns dafür ein, den Konsum, Missbrauch und die Abhängigkeit von Alkohol und anderen Drogen zu reduzieren. Unser Anliegen besteht darin, Schäden durch Alkohol und andere Drogen zu verhindern – vor allem in benachteiligten und marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Blaukreuz-Organisationen engagieren sich weltweit dafür, diese Mission zu verfolgen und nehmen dabei die Menschen mit ihren physischen, mentalen, spirituellen und sozialen Bedürfnissen ganzheitlich wahr.

Unsere Werte

Liebe • Solidarität • Exzellenz • Respekt • Ermächtigung • Inklusion • Gute Organisationsführung

Strategische Schwerpunkte 2021-2028

- Förderung eines Lebens frei von Alkohol und anderen Drogen
- Starke Mitgliedsorganisationen
- Auf christlichen Werten basierender Ansatz

Grusswort des Präsidenten und der Generalsekretärin

Liebe Freunde und Mitglieder des Internationalen Blauen Kreuzes

2025 war ein wichtiges Jahr für das Internationale Blaue Kreuz. Nach neun Jahren konnten wir wieder eine Generalversammlung veranstalten.

Die Versammlung zeigt das Engagement und die Widerstandsfähigkeit der Blue-Cross-Organisationen auf der ganzen Welt. Selbst unter widrigen Umständen haben die lokalen Organisationen ihre Arbeit fortgesetzt und in vielen Fällen ihren Einfluss in den Gemeinden weiter verstärkt. Der Austausch von Ideen und strategischen Überlegungen während der Versammlung hat unsere gemeinsame Vision und Ausrichtung gestärkt. Wir danken unseren Gastgeber, dem Blauen Kreuz Togo, deren Gastfreundschaft den Erfolg dieses Treffens ermöglicht hat.

Zusammen mit dem neu gewählten Netzwerkausschuss baut das Generalsekretariat die Zusammenarbeit und die Kapazitäten innerhalb der gesamten Bewegung weiter aus. Durch Initiativen wie die «BlueCross Academy» profitieren

unsere Mitglieder von zusätzlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und mehr Zusammenarbeit.

Gleichzeitig bleibt die globale Belastung durch nichtübertragbare Krankheiten eine grosse Herausforderung. In Europa beispielsweise gelten etwa 70 % der Todesfälle im Zusammenhang mit nichtübertragbaren Krankheiten als vermeidbar, trotzdem fliessen nur etwa 3 % der öffentlichen Mittel in die Prävention. Dieses Ungleichgewicht unterstreicht die Notwendigkeit stärkerer Investitionen in präventive Ansätze und Strategien.

Trotz des sich wandelnden Förderumfelds hat das Internationale Blaue Kreuz seine finanzielle Stabilität bewahrt. Die Einheit und das Engagement unserer Spender und unseres Netzwerkes machen uns Mut. Das Engagement der Mitarbeiter, der Nationalkomitees, der Volunteers und der nationalen und lokalen Mitgliedsorganisationen trägt dazu bei, weltweit sicherere Gemeinschaften zu schaffen.

Ein besonderer Dank gilt unserem

lieben Gott, der unsere Gebete erhört hat, sodass wir viel Zusammenhalt und positive Entwicklungen erfahren konnten. Vielen Dank an alle, die sich auf nationaler und lokaler Ebene in den Mitgliedsländern engagieren.

Wir wünschen Ihnen allen viel Kraft, Mut und viel Erfolg!



Reinhard Jahn -
Präsident



Anne Babb -
Generalsekretärin



„Ich fühle mich kompetent, gestärkt und unabhängig“

Fatuma Ramadhani ist 37 Jahre alt und alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Sie lebt in Arusha, Tansania. Im Jahr 2025 schloss sie sich dem Life-Skills-Projekt von Blue Cross Tansania an. Nach Abschluss einer dreitägigen Schulung in Lebenskompetenzen und Unternehmertum erhielt sie einen kleinen Startzuschuss in Höhe von 100 CHF – Kapital, das sie nicht zurückzahlen musste und das sie nach eigenem Ermessen investieren konnte. Sie kann weiterhin vom Mentoring und von Follow-up-Besuchen von Blue Cross Tansania profitieren. IBC sprach mit ihr über ihre Erfahrungen und die Veränderungen, die das Projekt in ihrem Leben bewirkt hat.

Mit welchen Herausforderungen waren Sie in Ihrem Unternehmen und Ihrem Alltag konfrontiert, bevor Sie die Schulung und die Startfinanzierung von Blue Cross erhielten?

Das Zusammenleben mit meinem Kind und dessen Pflege gehörten zu den grössten Herausforderungen meines Lebens. Nachdem mein Kind vor 15 Jahren mit einer Behinderung zur Welt

gekommen war, verliess mein Mann unsere Familie. Von diesem Moment an musste ich alles alleine bewältigen. Mein Kind kann sich nicht selbst versorgen und ist in fast allem auf mich angewiesen. Jeder Tag erfordert Geduld, Kraft und ständige Aufmerksamkeit.

Ich habe versucht, meinen Lebensunterhalt mit einem kleinen Holzkohlehandel zu bestreiten. Da ich nur über sehr wenig Kapital verfügte, musste ich mich jeweils auf einen Eimer Holzkohle beschränken. Der Verdienst war äußerst gering und reichte nicht aus, um unseren täglichen Bedarf zu decken. Ich hatte Mühe, mein Kind angemessen zu versorgen und gleichzeitig mein anderes Kind zu unterstützen, das zur Schule geht.

Was ist die bedeutendste Veränderung, die Sie seit Ihrer Teilnahme am Blue-Cross-Projekt erlebt haben?

Die bedeutendste Veränderung in meinem Leben war das Wachstum meines Unternehmens und das Selbstvertrauen, das ich gewonnen habe, nachdem ich von Blue Cross eine Schulung in Lebenskompetenzen und Unter-

nehmertum sowie Startkapital erhalten hatte. Vorher arbeitete ich mit sehr wenig Kapital und erzielte nur geringe Gewinne. Durch die Unternehmerschulung und die finanzielle Unterstützung, die ich erhielt, lernte ich, wie ich mein Geschäft ausbauen kann.

Heute betreibe ich mehrere Unternehmen. Ich verkaufe Holzkohle, Mahlzeiten und Kleidung. Ich habe mein Holzkohle-Geschäft ausgebaut, begann, echte Gewinne zu erzielen, und habe sogar angefangen, Ersparnisse anzulegen. **Ich fühle mich nicht mehr festgefahren; ich fühle mich fähig, gestärkt und unabhängig.** Ich bin besser in der Lage, für meine Kinder zu sorgen und unseren täglichen Bedarf zu decken. Diese Unterstützung hat mir Hoffnung und Zuversicht für eine sicherere Zukunft gegeben.

Mittlerweile bringen mit meine Nachbarn aufgrund meines Einkommens Vertrauen entgegen, was dazu geführt hat, dass man mich für Kochaufträge empfohlen hat, darunter die Zubereitung von Mahlzeiten für Bauarbeiter, die

in meiner Nachbarschaft Häuser bauen.

Sie haben erwähnt, dass Ihre Nachbarn Ihnen mittlerweile vertrauen und Sie für Aufträge weiterempfehlen. Was bedeutet Ihnen diese Anerkennung?

Diese Anerkennung bedeutet mir sehr viel, denn sie zeigt, dass meine Gemeinschaft mir vertraut und meine Integrität schätzt. Sie haben mich zur Vorsitzenden unserer Dorf-Gemeinschaftsbankgruppe gewählt, im Vertrauen darauf, dass ich unsere Ersparnisse ehrlich und verantwortungsbewusst verwalten werde. Da ich nun über eine eigene, stabile Einkommensquelle verfüge, glauben sie, dass ich ihr Geld nicht missbrauchen werde.

Wie hat diese Veränderung Ihre Ziele für die Zukunft beeinflusst, für sich selbst und für Ihre Familie?

Ich habe immer davon geträumt, eine erfolgreiche Geschäftsfrau und eine fürsorgliche Mutter zu werden, die ihre Kinder vollständig versorgen und beschützen kann. Heute hat sich mein Lebensunterhalt im Vergleich zu früher



um mehr als 20 Prozent verbessert. Ich bin nun in der Lage, die Miete zu bezahlen, die Schulausgaben für mein Kind zu decken, mein Kind zu versorgen, meine Familie mit Essen zu versorgen und einen Beitrag zu unserer Village Community Spargruppe zu leisten.

Fatumas Geschichte ist nur eine von

vielen, die wir immer wieder hören. In verschiedenen Umgebungen gewinnen Frauen, die Schulungen und Startkapital erhalten, Selbstvertrauen und mehr Anerkennung innerhalb ihrer Gemeinschaften.

Ein ganzheitlicher Präventionsansatz

International Blue Cross stellt die Vermittlung von Lebenskompetenzen, sogenannte Life-Skills, und die Präventionsarbeit durch Gleichaltrige in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Unser Programm zur Vermittlung von Life-Skills im Kongo, im Tschad, in Ghana, Tansania und Togo richtet sich an gefährdete Jugendliche an öffentlichen Schulen in Stadtvierteln, die von Drogenhandel, Armut und Gewalt betroffen sind. In strukturierten Sitzungen stärken die Jugendlichen **positive Attribute** wie Selbstvertrauen, Entscheidungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Bewältigungsstrategien. Ausgewählte Schüler werden zu Peer-Educators ausgebildet und dabei unterstützt, Life-Skills-Clubs an ihren Schulen zu gründen. So entstehen sichere Räume für auserschulische Aktivitäten und positiven Einfluss durch Gleichaltrige. Dies wird durch Fortbildungen für Lehrkräfte und die Einbindung der Eltern ergänzt.

Viele junge Menschen bleiben auch ausserhalb des schulischen Umfelds gefährdet. Einige bleiben mit dem Projekt verbunden, verfügen jedoch nicht über die

finanziellen Mittel für eine weiterführende Ausbildung. Andere kehren aufgrund früherer Erfahrungen mit Drogenkonsum oder sozialer Ausgrenzung zurück. Armut ist ein grosses Hindernis für langfristiges Wohlbefinden. Zwar stärkt die Vermittlung von Life-Skills die Resilienz und die Eigenverantwortung, aber diese Kompetenzen reichen allein oft nicht aus, wenn die wirtschaftliche Unsicherheit zu gross ist. **Armut und Ausgrenzung erhöhen die Anfälligkeit für Alkohol- und anderen Drogenkonsum.** Um dem entgegenzuwirken, ergänzt IBC die Prävention mit beruflichen Qualifizierungsmassnahmen in Bereichen wie WLAN-Installation, Kosmetikproduktion und anderen einkommensstiftenden Tätigkeiten. Das hilft jungen Menschen, Existenzgrundlagen aufzubauen und führt zu mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Das Internationale Blaue Kreuz hat zudem seine Arbeit mit Familien verstärkt, indem es einen Startkapital-Ansatz eingeführt hat, der sich an Mütter von Projektteilnehmern und andere schutzbedürftige Frauen richtet. Die Teilnehmer:innen erhalten Schulungen



Nadège aus Kongo Brazzaville mit einer ihrer vier Töchter

in den Bereichen Haushaltsplanung, grundlegende Buchführung und Unternehmertum sowie nicht rückzahlbare Startkapitale, die sie in ihre Kleinunternehmen investieren können.

Durch die Kombination von praktischen Fähigkeiten zur Einkommensgenerierung mit den Life-Skills erwerben die Teilnehmenden die fachlichen und sozialen Kompetenzen für den Aufbau einer stabilen Existenzgrundlage. Dieser Ansatz wird derzeit in Togo, Tansania und der Republik Kongo umgesetzt, wo Teilnehmende von gestärktem Selbstvertrauen und einer verbesserten Einkommensstabilität berichten.

Ein Kapitel abschliessen, ein neues beginnen

Im Mai 2024 haben wir unsere auf Lebenskompetenzen basierenden Präventionsprojekte in Polen und Rumänien abgeschlossen, die in Zusammenarbeit mit unseren polnischen und rumänischen Blue-Cross-Partnern durchgeführt wurden. Als erste Life-Skills-Präventionsinitiativen von IBC in Europa haben die Projekte in beiden Ländern einen erheblichen Präventionsbedarf aufgezeigt. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse prüfen wir derzeit Möglichkeiten, diese Arbeit in Rumänien fortzusetzen – die Erfahrungen haben Perspektiven für ein mögliches zukünftiges Engagement eröffnet.

Gleichzeitig hat IBC in enger Zusammenarbeit mit Blue Cross Ghana ein neues Life-Skills-Bildungsprojekt in Ghana gestartet. Das Projektteam wird in Schulen und Gemeinden tätig sein, um Prävention, Resilienz und unterstützende Beziehungen im Alltag von Kindern zu stärken.

Während Schulen wichtige Orte für Prävention, Schutz und Hoffnung sind,



Teilnehmende Kinder aus der Ukraine in Sibiu, Rumänien

reichen die Projektaktivitäten über das Schultor hinaus: Neben der schulbasierten Prävention wird das Projekt auch zum Lobbying in der Alkoholpolitik beitragen und das Bewusstsein fördern, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen nicht nur Aufklärung erfordert, sondern auch strengere staatliche Massnahmen, um den leichten Zugang zu Alkohol und die Exposition gegenüber Alkohol zu verringern.



Projektteilnehmende in Sibiu, Rumänien

Auf diese Weise verbindet das Projekt Prävention auf Gemeindeebene mit längerfristigen politischen Veränderungen für gesündere und sicherere Umgebungen für junge Menschen in Ghana.

Globale Einheit in Aktion: Höhepunkte der IBC-Generalversammlung in Lomé

Im Oktober 2025 fand die Generalversammlung des Internationalen Blauen Kreuzes (IBC) in Lomé, Togo, statt, an der Delegierte aus 31 Mitgliedsorganisationen teilnahmen. Diese erste physische Generalversammlung seit neun Jahren markierte einen bedeutenden Moment des Wiedersehens. Sie bekräftigte das gemeinsame Engagement der IBC-Mitglieder für die Prävention von alkohol- und drogenbedingten Schäden, die politische Interessenvertretung sowie eine starke Organisationsführung und Governance auf Grundlage der IBC-Werte.

8

Die Diskussionen während der Versammlung spiegelten sowohl die Dringlichkeit aktueller globaler Herausforderungen als auch die Verantwortung des IBC wider, kollektiv darauf zu reagieren. Mit einer zukunftsorientierten Perspektive beteiligten sich die Mitglieder an einem Dialog über die Prioritäten der kommenden vier Jahre. Dabei bauten sie auf bewährten Ansätzen in den Bereichen Behandlung, Prävention, Politik und Advocacy, Mitgliederentwicklung sowie einer in christlichen Werten verwurzelten



Generalversammlung Familienfoto

Führung auf. Die Delegierten betonten, dass wirksame Veränderungen evidenzbasierte Methoden, Erfahrungswissen Betroffener und die Offenheit für das Lernen aus verschiedenen nationalen und kulturellen Kontexten erfordern.

Ein weiteres Thema der Versammlung war der wachsende Einfluss kommerzieller Gesundheitsdeterminanten weltweit. Die Mitglieder zeigten auf, wie Alkohol, andere Drogen, Glücksspiel,

Gaming, Mobiltelefone und soziale Medien zu Sucht und Leid beitragen. Sie drängten zum Handeln, da diese Probleme durch die richtigen Interventionen verhindert werden können.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf Verhaltensänderungen auf individueller und politischer Ebene, den Zugang zu Kurzinterventionen und Behandlungen sowie die Bedeutung umfassender Unterstützungsdienste wie Selbsthilfegruppen, Wohnraum, Beschäftigungs-



Vorstandsmitglied Grace Thudi aus Botswana während eines Workshops

möglichkeiten und kommunale Unterstützung gelegt. Die Vielfalt der Ansätze innerhalb der Blaukreuz-Organisationen wurde dabei als eine zentrale Stärke anerkannt.

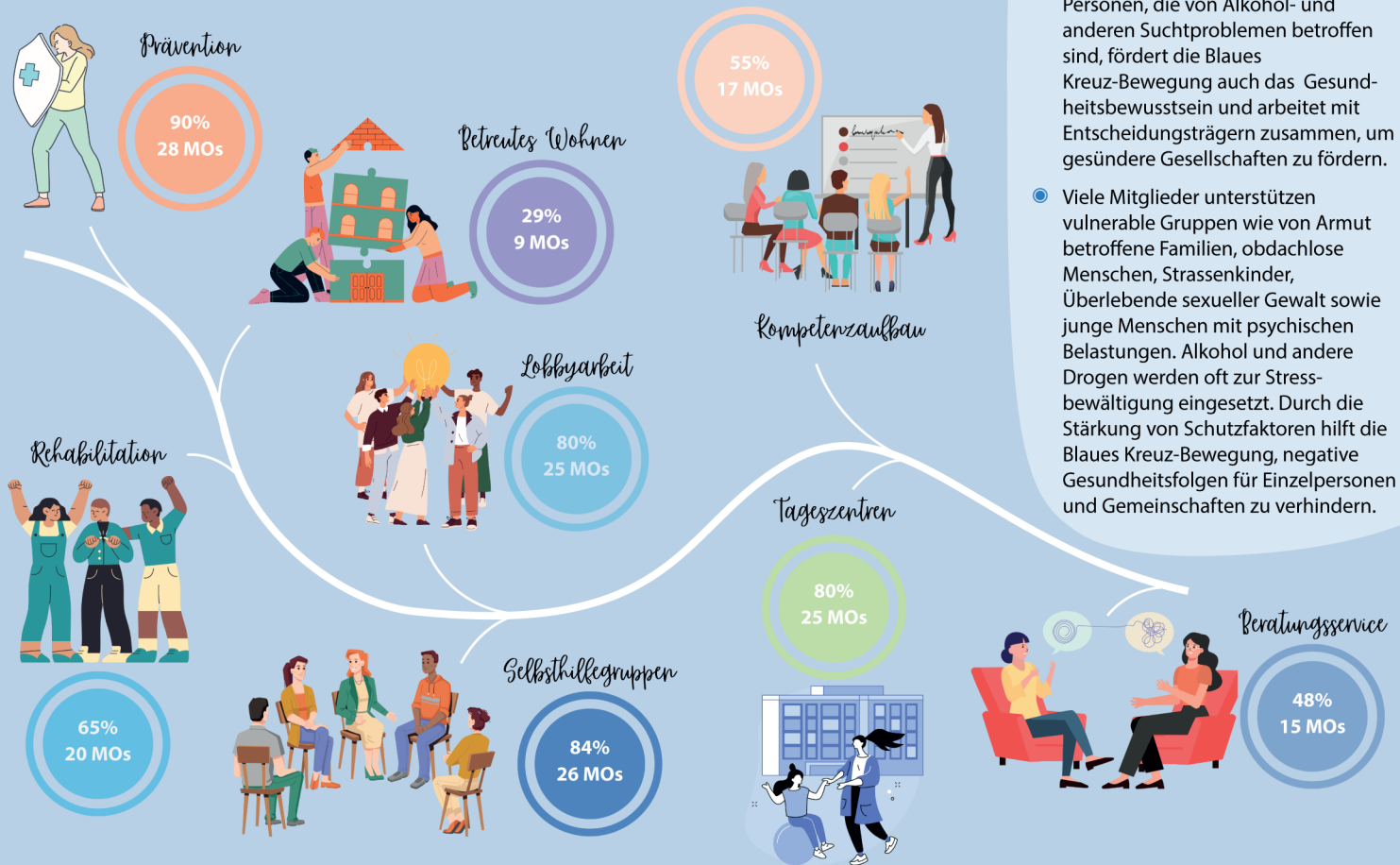
Ein Kernelement des Programms waren die Vernetzungs- und Wissensaustauschsitzungen, die von den Mitgliedsorganisationen an thematischen Ständen geleitet wurden. Die Teilnehmenden tauschten praktische Erfahrungen und

Best Practices zu Advocacy-Prozessen, Jugendprogrammen, gemeindebasierter Prävention, Familienunterstützung, Reaktionen auf Verhaltenssuchte und der Nutzung des Glaubens als Ressource in der professionellen Arbeit aus. Diese Sitzungen unterstrichen die Stärke und Vielfalt des Blaukreuz-Netzwerks und förderten gegenseitiges Lernen, Inspiration sowie konkrete Möglichkeiten für die zukünftige Zusammenarbeit.

Die Generalversammlung nahm zudem ihre satzungsgemässen Governance-Aufgaben wahr. Die Delegierten prüften und genehmigten die Berichte für den Zeitraum 2021–2024, verabschiedeten die geprüften Jahresabschlüsse und bestätigten die strategische Vision sowie den Umsetzungsplan für 2025–2028, wobei einige Aktualisierungen an den IBC-Statuten vorgenommen wurden. Abschliessend wurde das neue Network Committee für die nächsten vier Jahre gewählt, bestehend aus: Reinhard Jahn (Deutschland) Präsident, Hans Eglin (Schweiz) Vizepräsident, Torbjoerg Aalborg (Norwegen), Patrick Adjei Acheampong (Ghana), Ewa Duda (Polen), Rolf Hartmann (Brasilien), Dan Kofoed Månsson (Dänemark), Grace Tshogafatso Thudi (Botswana), Mawouena Komlan Bohm (Togo). Die Versammlung dankte den ausscheidenden Komiteemitgliedern für ihren engagierten Dienst und feierte den Geist der geschlossenen Zusammenarbeit mit allen Mitgliedsorganisationen des Internationalen Blauen Kreuzes.

Gemeinsam stärker!

IBC Weltweit - die Wirkung unserer 37 Mitgliedsorganisationen



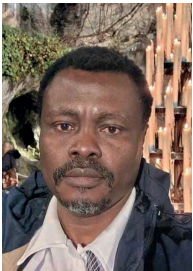
- Unsere Mitglieder erbringen Leistungen für Menschen aller Altersgruppen. Neben unserer Kernarbeit zur Unterstützung von Personen, die von Alkohol- und anderen Suchtproblemen betroffen sind, fördert die Blaues Kreuz-Bewegung auch das Gesundheitsbewusstsein und arbeitet mit Entscheidungsträgern zusammen, um gesündere Gesellschaften zu fördern.
- Viele Mitglieder unterstützen vulnerable Gruppen wie von Armut betroffene Familien, obdachlose Menschen, Strassenkinder, Überlebende sexueller Gewalt sowie junge Menschen mit psychischen Belastungen. Alkohol und andere Drogen werden oft zur Stressbewältigung eingesetzt. Durch die Stärkung von Schutzfaktoren hilft die Blaues Kreuz-Bewegung, negative Gesundheitsfolgen für Einzelpersonen und Gemeinschaften zu verhindern.

IBC Freiwillige: weltweit engagiert



Isabelle

Beim Beginn der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 wurde mir bewusst, wie wichtig Solidarität ist und dies führte mich zur humanitären Arbeit. Die Einblicke des IBC in die Entwicklungszusammenarbeit haben mich dazu inspiriert, in einem ähnlichen Bereich weiterzuarbeiten. Ich schätze den Austausch mit unseren Partnern und das Gefühl eines gemeinsamen Ziels, das durch die Unterstützung von Selbsthilfeprojekten in Nepal entsteht. Bei IBC habe ich verstanden, dass ehrenamtliches Engagement am meisten bereichert, wenn es für alle Beteiligten einen Mehrwert schafft.



Nestor

Ich bin ein professioneller Dolmetscher aus Togo und lebe in Frankreich. Ich engagiere mich seit über einem Jahr ehrenamtlich für das IBC und unterstütze die Organisation als Übersetzer und Dolmetscher bei der IBC Generalversammlung. Dabei wurde mir bewusst, wie gross die Tragödie des Alkohol- und Drogenmissbrauchs ist und wie wichtig es ist, etwas dagegen zu unternehmen. Durch mein freiwilliges Engagement habe ich viele neue Erkenntnisse gewonnen und kann dadurch meinen Beitrag leisten, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.



Vinitha

Als Christin wollte ich mich schon immer für gute Zwecke engagieren, hatte aber nur begrenzt Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten. Bei IBC habe ich bei der Budgetplanung für Selbsthilfeprojekte und der Überprüfung von Finanzberichten mitgeholfen. Die enge Zusammenarbeit mit der Generalsekretärin und ihr Engagement sowie ihre Geduld haben mich sehr inspiriert! Die Unterstützung bei der Suchtprävention und die Sensibilisierung der Gemeinschaft kommen allen zugute. Es war sehr erfüllend, eine kleine Rolle in einem so grossen Anliegen zu spielen.

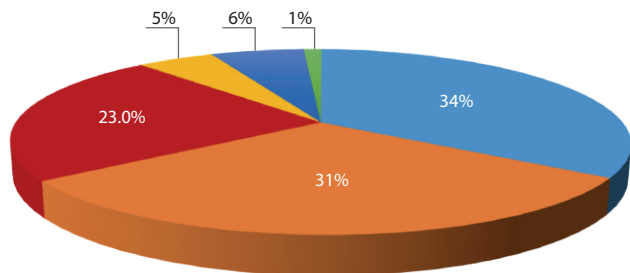
Auszug aus der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21

Aktiven	2025 CHF	2024 CHF
Flüssige Mittel	580'350.18	661'575.52
Kurzfristige Forderungen	14'104.97	157'646.29
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'271.66	31'858.12
Total Umlaufvermögen	610'726.81	851'079.93
Finanzanlagen	439'939.92	420'265.55
Sachanlagen	1'415.02	1'397.68
Total Anlagevermögen	441'354.94	421'663.23
Total Aktiven	1'052'081.75	1'272'743.16

Passiven	2025 CHF	2024 CHF
Verbindlichk. aus Lieferung & Leistung	18'347.64	26'603.98
Passive Rechnungsabgr.	115'457.49	219'496.83
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	133'805.13	246'100.81
Rückstellung	0.00	60'000.00
Total Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	60'000.00
Tschad	11'086.09	24'354.39
Kongo Brazzaville	11'190.28	42'205.40
Brasilien	3.42	721.44
Tansania	11'303.41	0.00
Togo	11'602.54	25'635.80
Ghana	1'437.96	0.00
Rumänien	20'000.00	0.00
Osteuropa	0.00	55'518.79
Dänemark, Finnland, Grönland	679.51	462.07
Lifeskills Programm	5'879.65	5'879.65
Selbsthilfe	1'391.98	0.00
Total Fondskapital	74'574.84	154'777.54
Einbezahltes Kapital	433.25	433.25
Allgemeiner Fonds	10'000.00	10'000.00
Organisationsfonds	315'249.67	315'249.67
Solidarität	331'300.66	331'300.66
Organisationsentwicklung	154'881.23	122'130.00
Jahresergebnis	31'836.97	32'751.23
Total Organisationskapital	843'701.78	811'864.81
Total Passiven	1'052'081.75	1'272'743.16

Ertrag

Stiftungen	34%	Blaukreuz-Organisationen/Vereine	5%
Öffentliche Geber	31%	Kirchen	6%
Mitgliedsbeiträge	23%	Private Spender	1%



Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 kann unter www.internationalblucross.org in der Kategorie „Ressourcen“ eingesehen werden.

Ertrag	2025 CHF	2024 CHF
Mitgliederbeiträge	218'399.30	205'245.17
Spenden und Beiträge	432'997.53	713'336.99
Beiträge der öffentlichen Hand	290'090.41	314'181.24
Übriger Ertrag	4'950.40	4'561.40
Total Ertrag	946'437.64	1'237'324.80

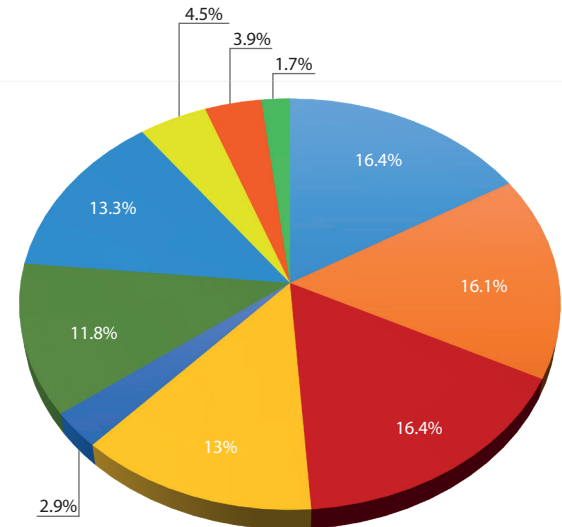
Aufwand

Projektaufwand	-826'705.96	-870'217.48
Fundraising- & allg. Werbeaufwand	-67'923.74	-67'036.02
Administrativer Aufwand	-141'600.17	-148'124.65
Total Aufwand	-1'036'229.87	-1'085'378.15

Betriebsergebnis	-89'792.23	151'946.65
Finanzertrag inkl. Kursgewinnen	45'987.84	32'333.93
Finanzaufwand inkl. Kursverlusten	-4'561.34	-5'063.41
Finanzergebnis	41'426.50	27'270.52
Betriebsergebnis vor Fondsveränderung	-48'365.73	179'217.17
Zuweisung Projektfonds	-692'453.68	-990'386.04
Entnahme Projektfonds	772'656.38	843'920.10
Fondsergebnis	80'202.70	-146'465.94
Jahresergebnis vor Zuweisungen	31'836.97	32'751.23
Zuweisung Organisationsentwicklungsfonds	-31'836.97	-32'751.23
Jahresergebnis	0.00	0.00

Aufwand

TSCHAD - Lebenskomp.	16.4%	Wissentransfer / Sensibilisierung MO's	13.3%
KONGO - Lebenskomp.	16.1%	Alkoholpolitik	4.5%
TOGO - Lebenskomp.	16.4%	Selbsthilfe Uganda, Burkina Faso, Botswana, Nigeria, Ghana, Madagaskar, Rep. Kongo, Nepal, Brasilien	3.9%
TANSANIA - Lebenskomp.	13%	Sensibilisierung allgemein	1.7%
GHANA - Lebenskomp.	2.9%		
POLEN/RUMÄNIEN - Leben.	11.8%		



Revisionsbericht 2025

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER erstellt, insbesondere gemäss Standard 21 „Die Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen“. Die BDO AG hat als Revisionsstelle die Jahresrechnung von International Blue Cross geprüft. Die Revision wurde gemäss dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision durchgeführt. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden.

Im Rahmen der Revision hat die BDO AG keine Sachverhalte festgestellt, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

14

Dank an SpenderInnen und PartnerInnen

Zu unseren derzeitigen PartnerInnen und GeberInnen zählen unter anderem:

INSTITUTIONELLE GEBER:INNEN

- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Aussenministerium der Färöer-Inseln – Regierung der Färöer-Inseln

STIFTUNGEN & GESELLSCHAFTEN

- Stiftung Widmer et Creux
- Stiftung Jugendsozialwerk BK Baselland
- Stiftung Solidarität mit der Welt
- Däster-Schild Stiftung
- Starr International Foundation
- Stiftung Global Giving
- Interaction – StopArmut
- KoGe Kooperationsgemeinschaft
- Blaues Kreuz Zürich
- Blaues Kreuz Ostermundigen
- Blaues Kreuz Schweiz (Sie helfen, wir helfen)
- Blaues Kreuz Deutschland
- Blaues Kreuz Dänemark
- Blaues Kreuz Finnland

KIRCHEN

- Partnerwerke Kirchgemeinde Zürich
- Evang. Ref. Kirche St. Gallen
- Evang. Ref. Kirche Horw
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Köniz
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Zug
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Luzern
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Frieden Bern

- Evang. Ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Bern Nord
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Goldach
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Bümpliz
- Reformierte Kirche Belp-Belpberg-Toffen
- Reformierte Kirche Veghigen
- Verband Ref. Kirchgemeinden Winterthur
- Römisch-kath. Kirchgemeinde Langenthal
- Katholische Kirchgemeinde Stadt Zug
- Katholische Kirchgemeinde Lausanne
- Katholische Pfarramt St. Josef

GEMEINDEN & KANTONE

- Lotteriefonds Kanton Aargau
- Lotteriefonds Kanton Glarus
- Stadt Burgdorf
- Stadt Rapperswil-Jona
- Gemeinde Risch Rotkreuz

UNTERNEHMEN

- Black Gazelle



**Danke, dass Sie mit uns GEMEINSAM
HANDELN und Wandel ermöglichen!**

IBC Netzwerk Komitee



Reinhard Jahn
Präsident IBC
Blaues Kreuz Deutschland
Vorstandsmitglied seit 2008



Hans Eglin
Vizepräsident IBC
Blaues Kreuz Schweiz
Vorstandsmitglied seit 2016



Grace Tshogofatso Thudi
Blaues Kreuz Botswana
Vorstandsmitglied seit 2025



Rolf Hartmann
Blaues Kreuz Brasilien
Vorstandsmitglied seit 2008



Mawouena Komlan Bohm
Blaues Kreuz Togo
Vorstandsmitglied seit 2025



Ewa Duda
Blaues Kreuz Polen
Vorstandsmitglied seit 2021



Torbjørg Aalborg
Blaues Kreuz Norwegen
Vorstandsmitglied seit 2025



Dan Kofoed Mansson
Blaues Kreuz Dänemark
Vorstandsmitglied seit 2025



Patrick Acheampong
Blaues Kreuz Ghana
Vorstandsmitglied seit 2021

Mitarbeitende Generalsekretariat



Anne Babb
Generalsekretärin



Katrin Schmidt
Finanzverantwortliche



Flavia Ganarin
Programm Leiterin



Julian Sterling
Programmanwortsprecher &
PR/Fundraising



Mirjam Schmitz
Programmverantwortliche



Anna Schwaller
Administration- & Projektassistentin



Sonja Pönisch
Verwaltung & Verantwortliche
Mitglieder



Edjomo Nelson
Beauftragter für Alkohol- und andere
Drogenpolitik

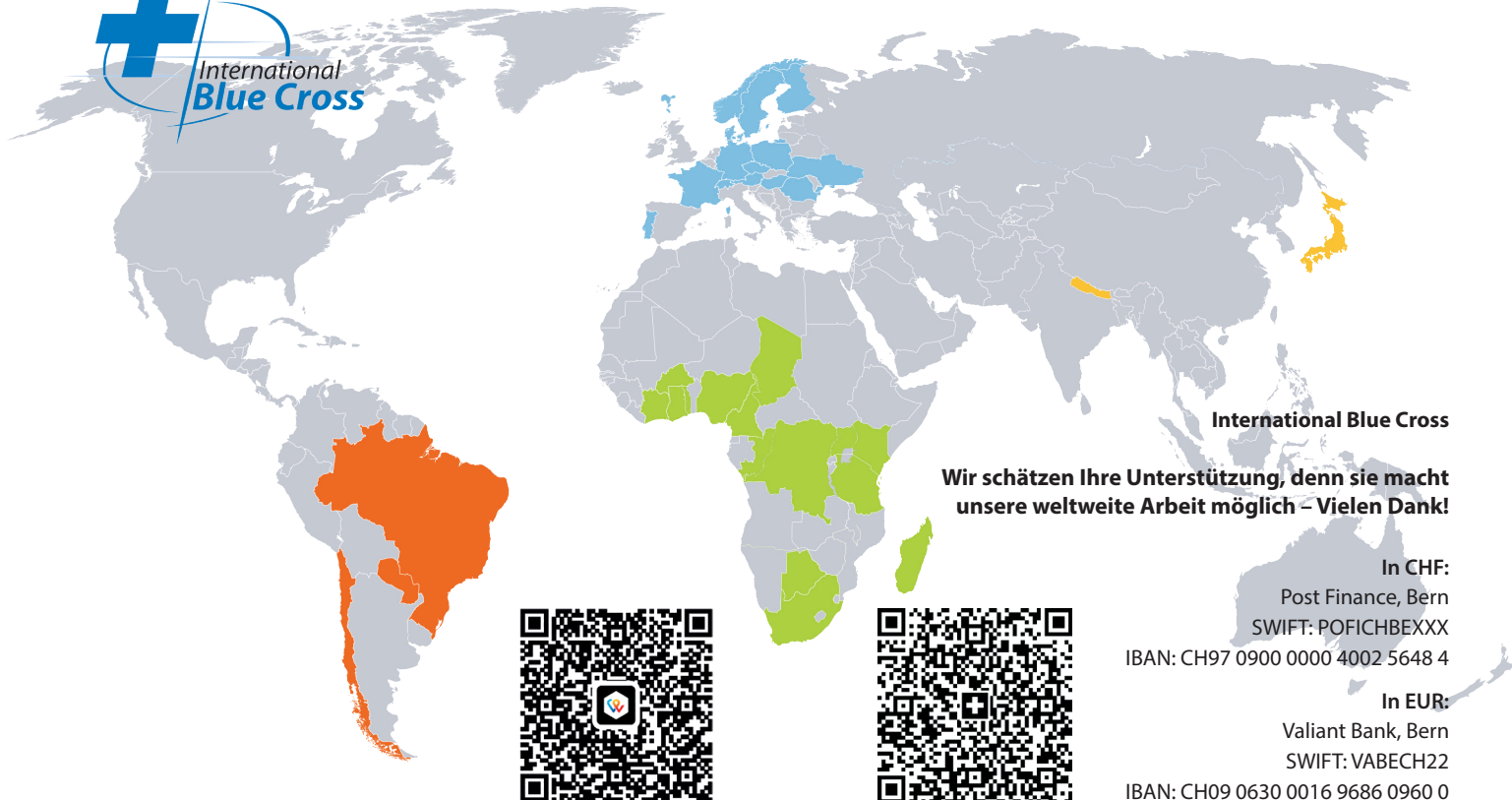


Anna Lozko
Administrations-, PR- und Kommunikati-
onsbeauftragte



Jonas Graf
Assistent Fundraising & Kommunikation

Das Netzwerkkomitee bedankt sich herzlich bei allen UnterstützerInnen, PartnerInnen und vor allem bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die 2025 insgesamt 1'700 Stunden für IBC im Einsatz waren.



International Blue Cross

Wir schätzen Ihre Unterstützung, denn sie macht unsere weltweite Arbeit möglich – Vielen Dank!



In CHF:
Post Finance, Bern
SWIFT: POFICHBEXXX
IBAN: CH97 0900 0000 4002 5648 4

In EUR:
Valiant Bank, Bern
SWIFT: VABECH22
IBAN: CH09 0630 0016 9686 0960 0

International Blue Cross

Lindenrain 5a • 3012 Bern – Schweiz
Tel. +41 31 301 9804 • Fax +41 31 301 9805
E-Mail: office@internationalbluecross.org • www.internationalbluecross.org

Redaktion: Anna Lozko und Julian Sterling, IBC • Gestaltung:
International Blue Cross • Druck: SAFNER Druck und Verlags GmbH,
Deutschland • Fotos: IBC, Ehrenamtliche, Blau-Kreuz Organisationen in
Tansania, Rumänien, Togo.

